

ARBEITSMATERIAL 2.8

Lieferanten nach Nachhaltigkeitskriterien auswählen und führen, ohne kleine Betriebe zu überfordern

Abschnitt 2.8 · Die Lieferkette steuern

Modellfall im Buch: Münster

LEITFRAGE

Wenn Ihr Haus seine Lieferanten nach Nachhaltigkeit auswählt: Messen Sie, was diese Betriebe tun, oder wie gut sie Fragebögen ausfüllen? Und wer prüft die Werbegeschenke, die ein Sponsor Ihres Kunden in Ihre Zimmer legen lässt?

Dieses Blatt gibt das Arbeitsmaterial des Abschnitts in bearbeitbarer Form wieder. Die Texte stammen aus dem Buch; die leeren Spalten sind für die Angaben des eigenen Hauses bestimmt.

Das Werkzeug: Kriterien und Nachweise je Kategorie

Kategorie	Kriterien	Nachweis
Floristik	Saisonware, Herkunft angegeben; ohne Steckschaum; Rücknahme von Gefäßen und Resten	Lieferschein mit Herkunft; Besuch in der Werkstatt
Veranstaltungstechnik	gebündelte Anfahrt; Mietmaterial statt Einweg; Rücknahme von Verbrauchsmaterial	Tourenplan; Abbauabnahme durch die Bankettleitung
Personalagentur	Lohn nach Tarif; Abrechnung nach Dienstplan des Hauses; Einweisung vor dem Einsatz	Abgleich Stundenzettel und Dienstplan, Stichproben
Wäscherei	gebündelte Touren; Reparatur vor Ersatz; Angaben zum Waschverfahren	Tourenliste; Zertifikat, wo vorhanden
Sponsor eines Kunden	Werbung und Produkte passen zu den Grundsätzen; keine unbelegten Umweltaussagen	Muster vorab; Freigabe durch die Bankettleitung

Praktische Anwendung: Lieferanten nach Nachhaltigkeitskriterien auswählen und führen in sieben Schritten

- 1. Die Lieferanten nach Wirkung ordnen.** Welche Kategorien bewirken bei Veranstaltungen am meisten, nach den bewerteten Themen des Hauses (2.5)? Dort beginnt das Haus, nicht bei allen zugleich.
- 2. Je Kategorie zwei oder drei Kriterien festlegen.** Kriterien, die eine Leistung beschreiben, nicht ein Papier. Die Gewichtung von Preis und Kriterien kann je Kategorie verschieden sein.
- 3. Die Fragen nach Größe staffeln.** Für Betriebe mit wenigen Beschäftigten eine Seite und ein Besuch, für große Betriebe ausführlicher. Ein Zertifikat zählt als Beleg, nicht als Leistung.
- 4. Nachweise dort verlangen, wo es zählt.** Abgleich von Abrechnung und Dienstplan bei Leihkräften, Lieferscheine mit Herkunft bei Blumen, Tourenpläne bei Technik und Wäsche.
- 5. Fair ausschreiben.** Klare Unterlagen, eine Frist, die auch ein kleiner Betrieb einhalten kann, verständliche Bewertung, eine Rückmeldung an alle, die angeboten haben.

- 6. Die Kriterien in den Vertrag schreiben.** Mit Prüfrecht des Hauses und mit der Regel, was geschieht, wenn ein Kriterium nicht erfüllt ist. Sponsoren eines Kunden legen ihre Muster vorher zur Freigabe vor.
- 7. Während der Laufzeit beobachten.** Nach jeder größeren Veranstaltung wenige Zeilen je Lieferant, einmal im Jahr ein Gespräch. Pünktlich bezahlen gehört dazu.

Umsetzung im eigenen Haus

Schritt	Verantwortlich	Termin	Erledigt
1. Die Lieferanten nach Wirkung ordnen			
2. Je Kategorie zwei oder drei Kriterien festlegen			
3. Die Fragen nach Größe staffeln			
4. Nachweise dort verlangen, wo es zählt			
5. Fair ausschreiben			
6. Die Kriterien in den Vertrag schreiben			
7. Während der Laufzeit beobachten			

Prüf-Checkliste

Frage	Ja	Nein	Nachweis / Bemerkung
Haben wir für jede wichtige Lieferantenkategorie eigene Kriterien?			
Beschreiben unsere Kriterien Leistungen statt Papiere?			
Kann ein Betrieb mit drei Beschäftigten an unserer Ausschreibung teilnehmen?			
Verlangen wir Nachweise dort, wo ein Kriterium viel bewirkt oder ein Risiko trägt?			
Stehen die Kriterien in den Verträgen, mit Prüfrecht?			
Bewerten wir Lieferanten auch nach der Auswahl, nach den Veranstaltungen?			
Prüfen wir Produkte und Werbung von Sponsoren unserer Kunden vor der Veranstaltung?			
Bezahlen wir kleine Lieferanten pünktlich?			

Häufige Fehler

- **Einen Bogen an alle schicken.** Er trifft bei keiner Kategorie das Wesentliche.
- **Punkte für Papiere vergeben.** Dann gewinnt die Verwaltung des Lieferanten, nicht seine Arbeit.
- **Kleine Betriebe mit Konzernbögen befragen.** Sie antworten nicht, und das Haus verliert seine besten regionalen Lieferanten.
- **Selbstauskünfte ohne Beleg werten.** Auf die Frage nach dem Mindestlohn antwortet jeder mit ja.
- **Nach der Auswahl aufhören.** Ohne Vertrag und Beobachtung gelten die Kriterien einen Tag.
- **Den Sponsor des Kunden übersehen.** Was er im Haus verteilt, erhält der Gast vom Haus.

Modellrechnung

Modellannahme, kein belegter Branchenwert

Posten	Betrag	Anmerkung	Eigener Wert
Volumen der vier Verträge	€ 465.000	Floristik 38.000, Technik 95.000, Personal 168.000, Wäscherei 164.000; jährlich	
Personalagentur: 6.000 Stunden zu € 28	€ 168.000	jährlich	
Mehrpreis der kleinen Floristin: 9 % von € 38.000	€ 3.420	jährlich	
Kriterienblätter und gestaffelter Fragebogen	20 Stunden	einmalig, Einkauf und Bankettleitung	
Besuche bei vier Lieferanten	12 Stunden	einmalig	
Abgleich Stundenzettel und Dienstplan, 12 Stichproben	12 Stunden	jährlich, Bankettleitung	
Bewertung nach einer Veranstaltung	15 Minuten	je Lieferant	

Der Mehrpreis für die Floristin entspricht weniger als einem Prozent des ausgeschriebenen Volumens. Die Rechnung behauptet nicht, dass der kleinere Betrieb immer der nachhaltigere ist. Sie zeigt, was es kostet, ihn nicht durch das Verfahren zu verlieren.

Was verlangt ist, und was nur Anleitung ist

Verlangt (Norm)	Was es im Hotel belegt	Nur Anhang oder Methode
Kriterien für Auswahl und Bewertung bestimmen und anwenden (8.3)	Kriterienblatt je Kategorie, Bewertungsbogen der Angebote	Gewichtete Bewertung, Lebenszykluskosten (B.6)
Nachweise anfordern, wo zutreffend (8.3)	Stundenzettelabgleich, Lieferscheine, Besuchsnotiz	Dokumentenprüfung, Audits vor Ort (B.9)
Anforderungen in den Unterlagen, bei der Auswahl berücksichtigt (8.3)	Ausschreibung mit Kriterien; Vertrag mit Prüfrecht	Schritte der Ausschreibung, drei Wochen Frist (B.4)
Nachhaltigkeit auch ohne förmliche Ausschreibung (8.3)	Kriterien bei Nachbestellung und Notfallauftrag	Partnerschaft statt Abhaken (B.7)
Werbung und Produkte von Sponsoren im Einklang mit den Grundsätzen (8.3)	Freigabe der Muster durch die Bankettleitung	Sponsorklausel als Methode (1.7)
Dokumentierte Information aufbewahren (8.3)	Ablage je Lieferant: Kriterien, Nachweise, Bewertungen	Reifegradmatrix für die Selbsteinschätzung (Tabelle A.5)

DACH-Anker: Lieferkette und Recht

Ebene	Deutschland	Österreich	Schweiz
Sorgfalt in Lieferketten	LkSG für Unternehmen ab 1.000 Beschäftigten im Inland; Hotel meist als Lieferant betroffen	EU-Richtlinie nach Omnibus I künftig für Unternehmen über 5.000 Beschäftigte und 1,5 Mrd. Euro Umsatz; Umsetzung in nationales Recht bis 26. Juli 2028, Anwendung ab Juli 2029	Prüfpflicht zu Kinderarbeit (Art. 964j ff. OR); Ausnahme für KMU (Art. 6 VSoTr), nicht bei offensichtlicher Kinderarbeit (Art. 8 VSoTr)

Ebene	Deutschland	Österreich	Schweiz
Leihkräfte im Haus	Arbeitsschutzpflichten auch beim Entleiher (§ 11 Abs. 6 AÜG)	Beschäftigter gilt als Arbeitgeber im Sinne der Arbeitnehmerschutzvorschriften (§ 6 Abs. 1 AÜG)	gleiche Pflichten zur Arbeitssicherheit wie gegenüber eigenen Arbeitnehmern (Art. 10 VUV)
Umweltaussagen auf Produkten	gegenüber Verbrauchern klimaneutral aufgrund von Kompensation unzulässig (Anhang zu § 3 Abs. 3 Nr. 4c UWG), ab 27. September 2026	ebenso gegenüber Verbrauchern, UWG-Novelle BGBl. I Nr. 58/2026	Angaben zur Klimawirkung nur mit objektiven und überprüfbaren Grundlagen (Art. 3 Abs. 1 lit. x UWG)
Material, das Lieferanten zurücklassen	getrennte Sammlung durch Erzeuger und Besitzer (§ 3 GewAbfV)	getrennte Bereitstellung biogener Abfälle (BGBl. Nr. 68/1992)	kantonales und kommunales Abfallrecht

Stand der Tabelle: 22. Oktober 2026, wie im Buch. Die laufende Fassung mit Änderungen nach diesem Stichtag steht in Band8a_Rechtsanker_DACH_laufend.xlsx. Die Tabelle ersetzt keine Prüfung der geltenden Fassung und keine Rechtsberatung im Einzelfall.

Quelle: Francesco Dore, Das Steuer und die Lupe, Band 8a «Das Fest und seine Spuren», Abschnitt 2.8. Edizioni Effedore, 2026.